



Medienmitteilung

Datum

28. November 2013

WEKO stellt Untersuchung Kosmetikprodukte ein

Die Wettbewerbskommission (WEKO) stellt die Untersuchung Kosmetikprodukte ein. Sie beurteilt die untersuchten vertikalen Wettbewerbsabreden in Vertriebsverträgen für Kosmetikprodukte, die über Kosmetikinstitute abgesetzt werden, als eine unerhebliche Wettbewerbsbeschränkung.

Mit Verfügung vom 21. Oktober 2013 entschied die WEKO, die Untersuchung i.S. Kosmetikprodukte, die primär über Kosmetikinstitute abgesetzt werden, einzustellen. Die untersuchten Wettbewerbsbeschränkungen (Gebietsschutzabreden, Behinderungen des Online-Handels und Preisempfehlungen) beeinträchtigen den Wettbewerb nicht in erheblichem Masse. Zu diesem Schluss kam die WEKO namentlich unter Berücksichtigung der sehr geringen Marktanteile der Untersuchungsadressatinnen, der tiefen Marktkonzentration und der eher bescheidenen internationalen Preisunterschiede. Darüber hinaus haben die Untersuchungsadressatinnen die problematischen Vertragsklauseln freiwillig angepasst, die Preisempfehlungen explizit als unverbindlich deklariert und ihre Abnehmer entsprechend informiert.

Kontakt/Rückfragen:

Prof. Dr. Vincent Martenet	031 324 96 72 079 506 73 87	vincent.martenet@weko.admin.ch
Dr. Rafael Corazza	031 322 20 41 079 652 49 57	rafael.corazza@weko.admin.ch
Prof. Dr. Patrik Ducrey	031 324 96 78 079 345 01 44	patrik.ducrey@weko.admin.ch